

# SPORT-ECHO

MITTEILUNGSBLATT DES SV „GRÜN-WEISS“ VALLSTEDT VON 1897 E. V.

2. Jahrgang

Nr. 3/81 · Sept. 81



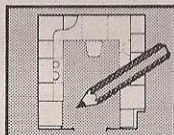
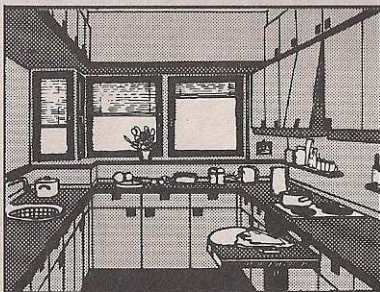
## EIN BUMMEL DURCH PARIS

Eine Besichtigungsfahrt durch die französische Hauptstadt PARIS stand unter anderem auf dem Programm, das die Gastgeber aus der Partnerstadt CACHAN ausgearbeitet hatten. Im Rahmen dieser Besichtigung wurde auch eine Rundfahrt auf der Seine unternommen. Unser Bild zeigt einen Teil der französischen und deutschen Jugendlichen sowie Betreuer am Schiffsanleger.

Foto: Jasiewicz

## Die richtige Küche

für alle gibt es nicht. Sie muß speziell für jede Familie, für jede Wohnung geplant werden. Wir planen Ihre Küche individuell nach Ihren Vorstellungen, in Kunststoff oder Edelholz und selbstverständlich arbeitsgerecht. Besuchen Sie unsere Verkaufsausstellung. Es lohnt sich. Wir führen nur Markenfabrikate namhafter Hersteller.



**comfort  
2001**

Das  
**Küchenfachgeschäft**  
Thyssen-Schulte GmbH  
Böcklerstr. 30 · 3300 BS  
Telefon (05 31) 70 14-1

Bitte senden Sie mir Informationsmaterial  
ich wünsche eine persönliche Beratung

Name      Anschrift      Telefon

## DER GASTKOMMENTAR



Unter dieser Rubrik nehmen seit der Dezember-Ausgabe 80 im ständigen Wechsel Personen Stellung, die im und für den Bereich des Sports tätig sind, sei es als Sportfunktionär, Sportpolitiker oder einer anderen, dem Sport dienenden Tätigkeit.

### Pfarrer Hartwig Block

ist der damaligen Gemeinde und dem heutigen Vechelder Ortsteil Vallstedt aus seiner zehnjährigen Tätigkeit als Gemeindepastor in Vallstedt bekannt. Augenblicklich ist er Leiter des Pastorkollegs und des Amtes für Fortbildung sowie Vorsitzender im Arbeitskreis Kirche und Sport und Sportbeauftragter der Evangelisch-lutherischen Landeskirche in Braunschweig.

#### EIN PAAR GEDANKEN ZUR SOZIALEN AUFGABE DES SPORTS

Der Sport erscheint vielen noch vorwiegend als Leistungssport und wird deshalb nicht in die Ausbildungsprogramme sozialer Einrichtungen aufgenommen. Sport für alle meint aber eine Breite, in der die sportliche Leistungssteigerung keine grundsätzliche Bedeutung hat.

Im "Jedermann-Sport", bei Kleinkindern und Familien, im Alten- und Behindertensport sind andere Faktoren ausschlaggebend. In diesen Bereichen dient der Sport neben der Gesundheitsförderung vor allem der Gemeinschaftsbildung, was er ja grundsätzlich in jedem Verein auch tut. Gerade auch in Ihrem "Sport-Echo" ist davon seit einiger Zeit besonders die Rede.

Sport für Ältere wird immer dringender. Je mehr Menschen in ihrer Jugend Erfahrung im Sport gesammelt haben, um so mehr muß das Spezielle Sportangebot für alte Menschen überdacht werden. Ebenso wichtig erscheinen Spiel und Bewegung für alte Menschen, die in ihrem Leben bisher mit dem aktiven Sport nicht in Berührung gekommen sind. Gerade auch im Alter ist die soziale Funktion des Sportes sehr wichtig, weil sie nämlich die Menschen zusammenführt,

sie Gemeinsames erleben läßt und ihnen das Gefühl gegenseitiger Anerkennung vermittelt.

Behinderte Menschen, insbesondere die geistig Behinderten, leben oft in großer Bewegungsnot. Deshalb wird die Ausbildung von Sonderschullehrern, Diakonen und sonstigen Betreuern mehr als bisher sportliche Elemente aufnehmen müssen; und hat das schon getan, damit gerade auch den Behinderten in sportlicher Hinsicht geholfen werden kann.

Sie glauben es gar nicht, wie sehr jemand, der behindert ist, besonders auch geistig behindert ist, glücklich darüber ist, im Sport etwas zeigen zu können, etwas leisten zu können und mitmachen zu dürfen.

Natürlich möchte ich nicht falsch verstanden werden: Der geistig oder körperlich Behinderte kann nicht bei Nicht-Behinderten in einer Mannschaft, die um Punkte kämpft, mitspielen. Aber es ist durchaus denkbar, daß er beim Training einer Mannschaft mitmacht, und es ist auch denkbar, daß er einbezogen wird in die gesellschaftspolitisch wichtige Funktion des Sports, nämlich miteinander etwas zu tun und sich gegenseitig anzuerkennen.  
(weiter Seite 4)

Der heutige Mensch bejaht seinen Körper als Teil der Person, im Sport kann er seinen Körper besonders gut kennenlernen. Die Maßstäbe für die Würde des Menschen werden durch Mißbrauch der Sportler zu kommerziellen und anderen Zwecken gefährdet. Der Sport erwartet von der Kirche, für die Würde des Menschen im Sport einzutreten und die Gefährdungen abzuwehren. Das muß besonders auch auf der örtlichen Ebene geschehen. Insofern haben Sport und Kirche die gleichen Aufgaben: Den Menschen anzunehmen, gleichviel, wer er ist und ihm ein Stück Wegbegleitung zu geben. Das ist sozial, nämlich von dem Sozios her denken, der mit dazu gehört, wie wir ihn kennen, wenn zwei zusammen auf einem Motorrad fahren. Im Sport wie in der Kirche gehört der andere mit dazu.

Wenn wir ihn aus den Augen verlieren, wenn wir unsere Türen schließen für den, der vielleicht unbequem oder schwierig ist, dann sind wir auf dem falschen Weg. Und umgekehrt, wenn wir uns überlegen, wie ein Miteinander gerade in sportlicher Hinsicht möglich ist, dann erfüllen wir einerseits manche Erwartung an den Verein und sind mit Sicherheit Christen, die mit gutem Beispiel vorangehen, um zu zeigen, daß in unserer Gesellschaft keiner ausgestoßen ist, sondern jeder willkommen ist, der mitmachen will.

Wie das im einzelnen zu bewerkstelligen ist, ist eine offene Frage. Hier muß jeder Verein selber Verantwortung tragen und Wege finden. Wichtig nur ist, daß der Grundsatz bestehen bleibt:

Wir kümmern uns um den anderen, der vielleicht manchmal aus Furcht noch nicht einmal sagen mag, daß er gerne zu uns gehören möchte.

Hartwig Block

=====  
 =====  
 =====



## Erleben, was man kann. Sportabzeichen

Und das ist mehr, als Sie sich vielleicht im Moment zutrauen. Durch ein wenig Übung können Fähigkeiten des Körpers wieder geweckt werden, die Sie vielleicht längst verloren glaubten. Sicher - anstrengen muß man sich schon, um das Sportabzeichen zu erringen. Aber es verlangt für jede Altersgruppe das Mögliche. Machen Sie's auch möglich für sich! Vorbereitungs- und Prüfungstermine für das Sportabzeichen nennen Ihnen Vereine und Sportämter. Bitte fordern Sie auch die Broschüre „Erleben, was man kann. Sportabzeichen“ an beim Deutschen Sportbund, Postfach, 6000 Frankfurt/M. 71, und fügen Sie bitte DM -.40 Rückporto bei.



=====  
 =====  
 =====

## NEUAUFNAHMEN

Neu aufgenommen in unseren Verein wurden seit der Juni-Ausgabe des "Sport-Echo":

Brunhilde Meyer-Burgdorf, Ingeborg Seydel, Marianne Wilkens und Jürgen Plagge

## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH !

Am 3. August vollendete unser Ehrenmitglied Karl Meier sein 75. Lebensjahr und Willi Holland, ebenfalls Ehrenmitglied unseres Vereins, wurde am 28. August dieses Jahres 76 Jahre alt.

Beiden "Veteranen" wünschen wir von Herzen alles Gute. Mögen sie noch recht lange in unserer Mitte weilen.

Bereits am 18. Februar begingen Rudi Siedentop und Frau das Fest der Silberhochzeit. Trotzdem auch jetzt noch alles Gute!!!!!!



## VOLLEYBALL ZIEL 81/82: BEZIRKS - LIGA

Durch eine günstige Konstellation ergab sich im Juli für unsere I. Mannschaft die Möglichkeit, in die Bezirksliga aufzusteigen. Da die TG Salzgitter kurzfristig auf ihren Bezirksligaplatz verzichtete, wurde ein Entscheidungsspiel der beiden drittplatzierten Mannschaften der Bezirksklassen um den freigewordenen Platz notwendig. Leider fielen Carsten Pretorius, Wilfried Tadewald und Sigmar Eggeling wegen Verletzung bzw. Urlaub für dieses Spiel aus. Dadurch konnte der MTV Gamsen das Aufstiegsspiel relativ klar mit 3:0 Sätzen für sich entscheiden.

Gut abgeschnitten hat unsere II. Vertretung im diesjährigen Kreispokal. Erst im Viertelfinale kam durch Niederlagen gegen VT Ilsede I und TSV Münstedt I das Aus.

Im Rahmen der Sportwoche des SV "Grün-Weiß" fand am 23. Juni in der Vallstedter Sporthalle ein freundschaftlicher Vergleich der Vallstedter und Schapener Volleyballer statt. Die bis auf einen Spieler komplett mit ihrem in der Bezirksoberliga spielenden Team angereisten Schapener demonstrierten eindrucksvoll ihr Können und schlugen unsere I. Mannschaft glatt mit 3:0. Die knapp verlorenen Sätze machen jedoch deutlich, daß unser ersatzgeschwächtes Team dem TSV (zwei Klassen höher) das Siegen nicht leicht machte.

Unsere Reserve konnte sich dagegen am gleichen Abend gegen VG Bettmar/Sierße mit 2:0 klar durchsetzen.

Durch den Verkauf von Bratwurst und Getränken konnte die Kasse der Volleyballer an diesem Abend um einen ansehnlichen Betrag aufgestockt werden.

=====  
 =====  
 =====

Nicht Bernd Schmidt, sondern ein anderer Bernd, nämlich der mit dem Nachnamen Langer hat im Mai dieses Jahres seinen C-Kandidatenschein als Volleyballschiedsrichter bestanden. Der "richtige" Bernd möge der Redaktion verzeihen, daß dort der "andere" Bernd geläufiger war (der Nachname hatte nämlich im Manuskript gefehlt).

-----

In einem Vorbereitungsturnier anlässlich eines Schiedsrichterlehrganges in Vechelde konnte unsere II. Mannschaft von vier teilnehmenden Teams den zweiten Platz erringen.

=====  
 =====  
 =====

Einige gravierende Veränderungen wird es bei den drei Teams in der kommenden Saison geben:

### I. Mannschaft (Bezirksklasse)

Joachim Heller, Thorsten Burghardt, Wilfried Weißer, Norbert Jasiewicz, Thomas Langner, Bernd Schmidt, Sigmar Eggeling, Friedhelm Harnischmacher und Jürgen Plagge.

### II. Mannschaft (Kreisliga)

Wilfried Tadewald, Walter Reupke, Carsten Pretorius, Harri Krause, Bernd Langer, Thomas Friehmann, Henning Bode, Klaus Sonnenberg und Manfred Syniawa.

### III. Mannschaft (Kreisklasse)

Thomas Gärtner, Heiko Sukop, Hubertus Martin, Hans-J. Krause, Michael Langemann, Andreas Knittel, Siegfried Stricker, Lutz und Michael Giesemann, Jan und Jörg Kaiser, Bernd und Michael Mintel.

Nach dem überraschenden 3. Platz im ersten Jahr der Zugehörigkeit zur Bezirksklasse heißt das Ziel der I. Mannschaft Aufstieg. Die Gegner in der Bezirksklasse West für das Spieljahr 1981/82 sind die auf der folgenden Seite aufgeführten Mannschaften:

(Aufstellung siehe Seite 6)





Zu einem besonderen Erlebnis wurde für über 40 Jungen und Mädchen die Fahrt nach Cachan, die zu Pfingsten durchgeführt wurde. Spieler der C- und D-Jugend-Fußballmannschaften sowie einige Leichtathleten weilten in der südlich von Paris gelegenen Stadt zu einem freundschaftlichen Kräftevergleich. Unser Foto zeigt die Fußballer von CACHAN SPORTS (vordere Reihe) sowie die Vertretung der JSG Auetal (hintere Reihe) sowie einige Betreuer beider Mannschaften. Foto: Jasiewicz

## JSG-LEICHTATHLETIK

Bei den am 28. Juni 81 durchgeführten Mehrkampfmeisterschaften in Edemissen konnte die JSG AUETAL zehn Mehrkampfnadeln in Gold sowie neun Mehrkampfnadeln in Silber erringen.

Innerhalb dieser Veranstaltung gelang es Anja D o m k e im 100-m-Lauf der weiblichen Jugend B, ihre persönliche Bestzeit auf 13,8 sek. zu verbessern.

Bei einem landesoffenen Wettkampf in Braunschweig konnte Simone P a n g s y ebenfalls ihre persönliche Bestzeit von 14,4 sek. beim 75-m-Lauf einstellen. Gleich um eine Sekunde verbesserte Kerstin L o h m a n n ihre Bestzeit im 50-m-Lauf. Gegen starke Konkurrenz aus Wolfsburg, Hannover, Celle, Braunschweig und Hamburg lief sie diese Strecke in 8,0 sek.

Wir hoffen, daß die Erfolgskurve unserer Leichtathleten weiter ansteigt. Otto Reinecke

## HERZLICHEN DANK

sagen wir allen Inserenten, die durch die Aufgabe von Anzeigen die Herausgabe unserer Vereinszeitung finanziell unterstützen.

## AN UNSERE LESER

richten wir die Bitte, die Anzeigen in dieser Zeitung besonders zu beachten.

Die Redaktion

# 44 444

„Wir müssen in diesem Jahr mindestens 202 Sportabzeichen mehr als im vergangenen Jahr schaffen!“ Das ist Wolfgang Hüskens Wunsch. Hüskens, Obmann der Sportabzeichen-Aktion im Kreissportbund Peine, hat einen guten Grund für diesen Ehrgeiz. Denn wenn 1981 die magische Zahl von 3434 Sportabzeichen-Absolventen im ganzen Kreisgebiet übersprungen werden kann, hat die beliebte Trimm-Aktion eine stattliche Schnapszahl erreicht: 44 444 Sportabzeichen – das Ziel für 1981.

Das wird allerdings nicht einfach werden. 1980 hatte die Beteiligung am Wettbewerb des Deutschen Sportbundes im Kreis Peine etwas nachgelassen. Es mag am verregneten Sommer gelegen haben. Jedenfalls wurden „nur“ 3232 Prüfungen abgelegt. 1978 hingegen hatten die Peiner mit 3760 Abzeichen die höchste Beteiligung seit Einführung der Aktion erreicht.

Obmann Hüskens und seine Helfer in den Stützpunkten wollen nun alles daran setzen, wieder Zuwachsraten zu verzeichnen. Die 44 444 soll jedenfalls übersprungen werden. Bisher sind es nur 41 010 Sportler, die das Abzeichen erwarben oder die Bedingungen wiederholten.

## Sportsmann!

„Jeder ist seines Glückes Schmied“, sagte der Boxer, als er sich ein Hufeisen in den Handschuh steckte



## MACHEN SIE MIT !

### Wann? Wo? Was? Wer?

Auskunft:

Obmann: Otto Steinhoff, Beckmannstraße  
5, 3302 Vechelde, Telefon (0 53 02) 21 19.

oder Otto Reinecke

## W. rupnow

⚡ Elektromeister

3303  
VECHELDE

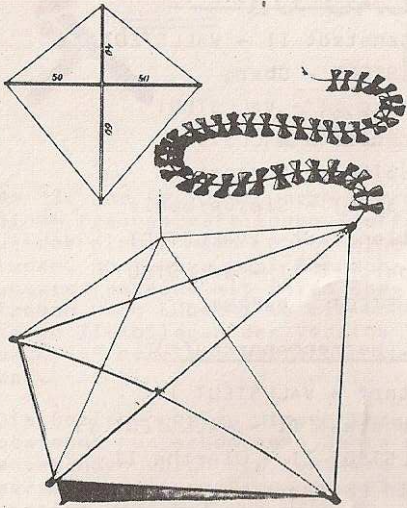
Technischer Kundendienst für Elektrogeräte  
Verkauf

Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

☎ 27 60 Hildesheimer Straße 24 · An der Waage 15

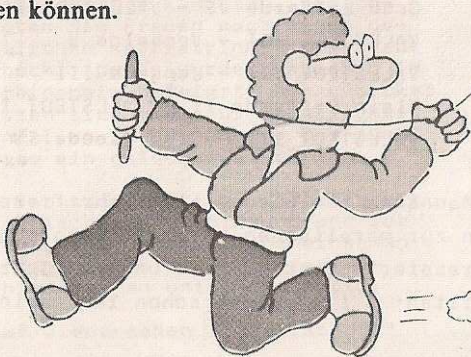


## Dieser Drachen fliegt sicher



Der Spaß am Drachensteigenlassen beginnt mit dem Spaß am Drachenbauen.

Besorgt euch ausreichend Drachepapier und zwei dünne Holzleisten von je einem Meter Länge. Die Stäbe werden so gelegt, wie es die kleine Zeichnung zeigt. Die Verbindung in der Mitte fixiert ihr, indem ihr die Kreuzung mit Bindfaden umwickelt. Dann spannt ihr einen Faden um alle Enden der Stäbe und bestreicht die Wicklungen mit etwas Alleskleber, damit sie nicht verrutschen können.



DIE KINDERSEITE

Das Gerippe wird nun auf das Drachepapier gelegt und dieses so zugeschnitten, daß es an allen Seiten noch um einige Zentimeter übersteht. Dann könnt ihr das Stabkreuz an einer Seite mit Klebstoff bestreichen und auf das vorbereitete Papier setzen. An den überstehenden Rändern wird ebenfalls Klebstoff aufgetragen, das Papier über die Fadenumspannung geschlagen und festgedrückt.

Der Drachen hat bessere Flugeigenschaften, wenn er eine Wölbung erhält: Man befestigt an den Enden des Querstabes eine Schnur, die so gespannt wird, daß dieser Stab etwas durchgebogen wird. Nun dreht ihr das Fluggerät um und knüpft an jedes Stabende eine Schnur von etwa 1,5 m Länge. Die Schnüre werden genau über dem Kreuzungspunkt der Stäbe zusammengefaßt und mit der Drachenschnur von etwa 200 Meter Länge verknötet.

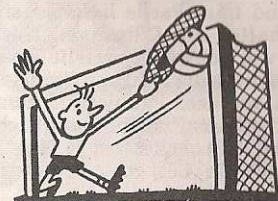
Nun braucht der Drachen noch einen Schwanzschmuck, der nicht nur hübsch aussieht, sondern ihm auch stabilere Flugeigenschaften verleiht. Man schneidet Streifen aus buntem Seidenpapier, die jeweils in der Mitte von der Schwanzschnur umschlungen und festgeknotet werden.



## HALLEN-BELEGUNGSPLAN Winter 81/82

Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Gemeinde finden die Übungsabende der einzelnen Abteilungen unseres Vereins wie folgt statt (Zeitraum vom 1. Oktober 1981 - 31. März 1982):

<u>Sonntag:</u>	8.00 - 22.00 Uhr	Tennis und Volleyball-Punktspiele
<u>Montag:</u>	15.00 - 18.00 Uhr	Fußballtraining D- und C-Jugend der JSg Auetal
	18.00 - 20.30 Uhr	Volleyballtraining Herren
	20.30 - 22.00 Uhr	Altherrensport
<u>Dienstag:</u>	16.30 - 18.00 Uhr	Fußballtraining E-Jugend der JSg Auetal
	18.00 - 20.00 Uhr	Volleyballtraining Damen
	20.00 - 22.00 Uhr	Damengymnastik
<u>Mittwoch:</u>	14.30 - 19.00 Uhr	Tennistraining J u g e n d
	19.00 - 20.30 Uhr	Kinderturnen (11 - 16 Jahre)
	20.30 - 22.00 Uhr	Fußballtraining A-Jugend der JSg Auetal
<u>Donnerstag:</u>	15.00 - 16.30 Uhr	Kinderturnen (8 - 11 Jahre)
	16.30 - 18.00 Uhr	Leichtathletik (8 - 11 Jahre)
	18.00 - 20.00 Uhr	B a d m i n t o n
	20.00 - 22.00 Uhr	Fußballtraining Herren
<u>Freitag:</u>	15.00 - 16.30 Uhr	Kinderturnen (bis 8 Jahre)
	16.30 - 18.00 Uhr	Leichtathletik (12 - 16 Jahre)
	18.00 - 19.30 Uhr	Tischtennis (Jugend), Training und Wettkämpfe
	19.30 - 22.00 Uhr	Tischtennis (Herren), Training und Wettkämpfe
<u>Samstag:</u>	9.00 - 22.00 Uhr	Volleyballpunktspiele, Leichtathletische Wettkämpfe und Tennis



# Blick in die Presse

Deiner Allgemeine Zeitung

Finale um Fußball-Pokal der Gemeinde Vechelde:

## Vallstedt bezwang überraschend den großen Favoriten Vechelde

Damit hatte in Vechelde niemand gerechnet. Die Kreisklassen-Elf Grün-Weiß Vallstedt bezwang im Finale um den Fußball-Pokal der Gemeinde Vechelde den großen Favoriten und Bezirksklößler Arminia Vechelde. „Die waren besser darauf vorbereitet“, meinte hinterher Arminia-Kapitän Walter Anderweit. Doch vorbereitet hätten auch die Vechelder sein müssen. Schließlich war ursprünglich für diesen Spieltag das erste Punktetreffen der Arminen mit MTV Gamsen geplant gewesen.

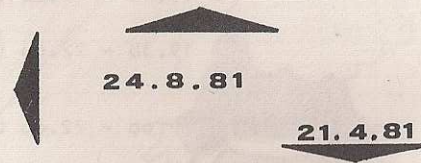
Die bessere Einstellung und Kampfmoral war jedenfalls auf seiten der Vallstedter. In dem in Liedingen ausgetragenen Finale führten sie zeitweise sogar mit 3:0 Toren. In der 30. Minute war Vallstedt in Führung

gegangen. Nach der Pause erhöhte Hans-Jürgen Mintel in der 50. und 65. Minute bis auf 3:0. Erst zehn Minuten vor dem Abpfiff konnte Walter Anderweit das Ergebnis mit dem 1:3 freundlicher gestalten. Doch erneut Mintel stellte den alten Abstand wieder her. In der 88. Minute schaffte Hans-Georg Erfurt dann das 2:4.

Damit hat Vallstedt den Gemeindepokal erstmals errungen. Bisher waren Bodenstedt, Sierbe und viermal Arminia Vechelde Finalsieger gewesen. Diesmal wurde übrigens um eine Neuauflage gekämpft, nachdem Arminia Vechelde den „Pott“ 1980 zum drittenmal hintereinander errungen hatte und ihn behalten durfte. ck

### Grün-Weiß Vallstedt gewann zweistellig

Vallstedt - Adenstedt II 10:2. Gegen eine sehr schwache Adenstedter Reserve hatten die Grün-Weißen keine allzu großen Schwierigkeiten. Die Gebrüder Mintel sorgten bis zur Pause für einen beruhigenden 4:0-Vorsprung. Auch in den zweiten 45 Minuten lief das Sturmspiel der Vallstedter auf Hochtouren. Pangsy (3), Bode, Mohrmann und Gretzlack waren die weiteren Torschützen für den Sieger, die am Vortag im Gemeindepokalspiel gegen Arminia Vechelde ebenfalls mit 4:2 die Oberhand behalten hatten.



Adenstedt II - Vallstedt 1:1. Eine ausgeglichene und faire Partie lieferten sich beide Mannschaften am Odinhain. Nach einem Zuspiel von Schwenke erzielte Kosowski in der 15. Minute die Führung für die SG. Fünf Minuten vor dem Pausenpfiff konnten die Vallstedter per Freistoß ausgleichen. Die Gäste hatten in den letzten 15 Minuten mehr vom Spiel, da bei den Adenstedtern die Kondition nachließ.

TT-Pokalturnier in Wierthe:

## Vallstedter Reserve sorgte im Vechelder Turnier für Furore

Die Tischtennisherren von GW Vallstedt II sorgten mit ihrem Sieg über den TSV Bodenstedt für die große Überraschung im Gemeindepokal-Turnier der Herren in Wierthe. Vallstedt II trifft nun im Finale auf Arminia Vechelde III, die dem Nachbarn aus Vechelde knapp bezwang.

**Gemeinde-Pokalturnier Herren:** Bodenstedt - Vallstedt II 3:5, Vechelde III - Vechelde 5:4. - Über Spannung war in beiden Halbfinalbegegnungen nicht zu klagen. Vallstedt (2. Kreisliga) spielte auch auf Grund einer 5:0-Ballvorgabe gegen den jetzt in der 1. Bezirksliga spielenden TSV Bodenstedt stark auf und hatte in Kipper seinen erfolgreichsten Akteur:

1. 6. 81

17. 8. 81

Vallstedt - Klein Ilsede 2:1. Nicht der Kreisligist aus Klein Ilsede, sondern die Platzherren bestimmten von Anfang an diese Begegnung. Treffer von Tolzin (9. Minute) und Mintel (20.) sorgten für einen beruhigenden Vorsprung. Klein Ilsede kam zwar in der 61. Minute zum Gegentor, hatte allerdings gegen das klar bessere Spiel der Platzherren kaum Chancen, dem Treffen noch eine Wende zu geben.

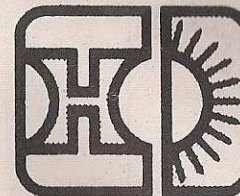
Kreispokal 1. Runde

Neu beim Jugendfußball:

## 13 Spieler können eingesetzt werden

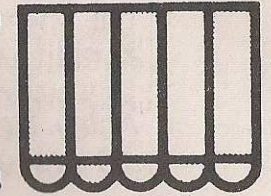
Wenn am kommenden Sonnabend der Punktspielbetrieb der Fußball-Jugend auf Kreisebene beginnt, tritt erstmals eine Neuregelung in Kraft, die beim Kreis-Jugendtag beschlossen wurde: 13 Spieler können zukünftig je Spiel (bei Siebener-Mannschaften neun Spieler) eingesetzt werden. Mehrmaliges Ein- und Auswechseln innerhalb der 13 Akteure umfassenden Mannschaft ist möglich. Dadurch gibt der Kreis-Jugendausschuß den Betreuern die Möglichkeit, alle Jugendlichen einzusetzen und nicht schwächere Spieler immer wieder als Auswechselspieler auf der Bank sitzen lassen zu müssen.

Die Neuregelung gilt für alle Jugendmannschaften, die in Staffeln auf Kreisebene spielen. In der Ausschreibung im Spielplanheft Saison 1981/82 ist der genaue Wortlaut der Regelung abgedruckt. Nicht ganz deutlich wird allerdings, wie bezüglich des Spielformulars zu verfahren ist. Seitens des Kreis-Schiedsrichterausschusses wurde darum darauf hingewiesen, daß zunächst nur elf (sieben) Spieler eingetragen werden müssen. Werden später zwei weitere Akteure eingesetzt, müssen sie nach dem Spiel nachgetragen werden. Bei ihrer Einwechslung gehören sie dann zur Mannschaft. Innerhalb dieses 13 Akteure umfassenden Spielerkreises kann dann bei Spielruhe und nach Anzeige beim Schiedsrichter beliebig oft gewechselt werden. ck



Fenster, Rolläden, Türen  
Sonnenschutzanlagen,

Hildesheimerstr. 10  
3303 Vechelde  
Telefon: 0 53 02 / 38 33



# HEIKO DESSAÛLES



